



Die Legenden:

Roger VONLANTHEN

Vorname/Name: Roger Vonlanthen
Geburtsort: Genf
Position: Stürmer
Länderspiele/Tore: 27 (8 Tore)

Karriere als Spieler:

Servette FC, UGS, CAG, UGS
Grasshoppers 1951-55
Inter Mailand 1955-57
US Alessandria 1957-59
Grasshoppers 1959-61
Lausanne-Sports 1961-63
Servette FC 1963-66

Karriere als Trainer:

Servette FC, Lausanne-Sports, CS Chênois, Equipe Suisse

Erfolge:

1 Schweizer Meister 1952
2 Schweizer Cupsieger 1952, 1962



Geboren 1930 in Genf, traten die Gebrüder Vonlanthen 1941 den Junioren vom Servette FC bei. Im Jahr 1944 verlässt er den Klub und folgt Jean Campana zur UGS. Nach einem kurzen Wechsel zum Club Athlétique Genevois, gab er sein Debüt mit 19 Jahren in der LNB für die UGS. Mit seinem älteren Bruder Gaston wird er 1951 von GC auf den Hardturm gelockt. Roger Vonlanthen ist ein aussergewöhnlich begabter Stürmer, immer bereit mit grossen Schritten auf das gegnerische Tor zu stürmen oder eine Verteidigung aus den Angeln zu heben. Seinen ersten Einsatz für die Nationalmannschaft hatte er im Mai 1951. 1954 spielte er eine ausgezeichnete Weltmeisterschaft im eigenen Land. Das grosse Inter Mailand erwarb Vonlanthen, der in diesen Jahren zu den besten Stürmern in Europa zählte. Weil es gegen die hiesigen Statuten versties lehnte der SFV diesen Wechsel in den Berufsfussball von Italien vorerst ab. Vonlanthen setzte sich schliesslich durch, aber das italienische Parlament protestierten gegen die Ankunft, da es zu viele Ausländer in der Liga habe. Der italienische Verband verweigert die Spielerlizenz. Er spielte dann doch zwei Jahre für Inter. Obwohl diese Zeit eigentlich enttäuschend verläuft, blieb er der beste Schweizer Stürmer. Vonlanthen war nicht Bestandteil der Schweizer Nationalmannschaft. Sie bestand damals ausschliesslich aus Spielern der eigenen Liga. Auf die Saison 1957/58 wechselt er zur US Alessandria die ihn für die Nationalmannschaft nicht freigaben. Im Jahr 1959 kehrte er in die Schweiz zurück. Aus beruflichen Gründen gab er den Rücktritt aus der Nationalmannschaft. Für die WM 1962 kam er aber wieder zurück. In elf Jahren Schweizer Nati spielte er insgesamt nur 27 Spiele (8 Tore). Auf die Saison 1963/64 kommt Roger Vonlanthen zu Servette zurück. Der neue Trainer Lucien Leduc zählt voll auf das Genie des 34-jährigen Stürmers. Vonlanthen ist aber nach seiner Rückkehr oft verletzt. In dieser Epoche spielte der Servette FC regelmässig um den Titel mit. Zweimal geht der Cupfinal verloren. Im Final 1966 ist Vonlanthen der beste Servettien auf dem Platz. Nach dem Spiel wird er als Trainer der Grenats bestätigt. Der Saisonstart 1966/67 geht mit dem Trainerneuling mit fünf Niederlagen gründlich daneben. Trotz zwei Siegen in Grenchen und auf der Charmilles gegen Lausanne muss der beliebte Vonlanthen gehen. Die Öffentlichkeit ist aufgebracht! Präsident Righi engagiert den weitgereisten Ungarn Bela Guttman. Roger Vonlanthen pocht auf den Vertrag als Verantwortlichen. Das Gericht stimmt ihm zu: Servette muss seinen Lohn (23'000 CHF) bis Ende der Saison bezahlen. Vonlanthen trainiert später ebenfalls LS und Chênois. Mit seinem immensen Kredit in allen Regionen des Landes wird er im Januar 1977 Trainer der Schweizer Nationalmannschaft. Die Erwartungshaltung ist gross. Aber bereits das erste Spiel in der Charmilles gegen Platinis Frankreich geht mit 0:4 verloren. Nach etwas mehr als zwei Jahren als Trainer der Nati verlässt er den Posten mit einer überschaubaren Bilanz. Im Frühjahr 1992 forderte er an der Spitze einer Petition ein neues Stadion für Genf, zu dem Zeitpunkt, wo das Projekt Balaxert schon aufgegeben wurde.